



Nachhaltigkeitsbericht 2019
BANK IM BISTUM ESSEN eG

Fortschrittsbericht im Rahmen der Global Compact Initiative

Dieser Bericht wurde erstellt mit Hilfe des



CR-Kompass

www.crkompass.de

2019 - BANK IM BISTUM ESSEN eG

Unternehmensname	GRI G4-03	BANK IM BISTUM ESSEN eG																				
1. Unternehmensprofil																						
		<p>Der Auftrag unserer Bank ist in der Satzung definiert und besteht in der Förderung unserer Mitglieder und Kunden. Das sind zum einen kirchliche Einrichtungen, Organisationen und Unternehmen, die den Interessen der Kirchen dienen wie Sozialunternehmen, gemeinnützige Stiftungen, NGO's, Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien (Bewahrung der Schöpfung), Mikrofinanzunternehmen (Armutsbekämpfung, soziale Gerechtigkeit) oder Wohnungsbauunternehmen. Zum anderen sind es die Mitarbeitenden dieser Institutionen sowie Menschen, die unsere ethischen, ökologischen und sozialen Grundsätze teilen.</p> <p>Unserer Zielgruppe bieten wir individuelle und passgenaue Beratung, erstklassigen Service sowie innovative, zukunftsweisende und dem Menschen dienende Finanzprodukte und Dienstleistungen durch qualifizierte, kompetente und überzeugte Mitarbeiter.</p>																				
Werte, Prinzipien und Standards des Unternehmens	GRI G4-56	<p>Unsere Geschäftspolitik ist auf der Vision einer nachhaltiger Gesellschaft gegründet – in ökonomischer, sozialer und ökologischer Hinsicht. Diese Geschäftspolitik haben wir unter die Überschrift "FairBanking" gestellt.</p> <p>FairBanking bedeutet für uns,</p> <ul style="list-style-type: none"> • uns an den Bedürfnissen unserer Kunden zu orientieren und ihnen eine effiziente und produktive Abwicklung ihrer Bankgeschäfte zu bieten, sowie sie ganzheitlich, bedarfsorientiert und fair zu beraten ("Goldene Regel" der Anlageberatung) • den Verzicht auf Zielvorgaben/ -vereinbarungen für den Absatz bestimmter Produkte und entsprechende Bonuszahlungen • ein professionelles Rendite-Risikomanagement zu betreiben, um den Bestand der BIB dauerhaft zu sichern • gemeinsam Verantwortung für eine gerechtere Gesellschaft zu übernehmen durch die ethisch-nachhaltige Ausrichtung unserer Geschäftsstrategie • Chancen für kreative und innovative Produkte und Dienstleistungen, die auf die Nachhaltigkeit einzahlen, zu nutzen. 																				
Hauptsitz	GRI G4-05	<p>Die BIB hat ihren Geschäftssitz im Herzen von Essen, mitten im Ruhrgebiet und betreut von hier aus die Kunden in ganz Deutschland und weltweit. Sie unterhält keine Zweigstellen oder Niederlassungen, lediglich vier Mitarbeiter haben Ihren Dienstsitz nicht in Essen, um wohnortnah unsere institutionellen Kunden zu betreuen.</p>																				
Angaben zur Unternehmensgröße	GRI G4-09	<p>Auch im vergangenen Jahr blickt die BIB auf ein zufriedenstellendes Wachstum zurück. Wir sehen dies als Bestätigung unserer werteorientierten Geschäftspolitik. Die Bilanzsumme kletterte, getragen vom Wachstum der Darlehen an Kunden in Deutschland und der ganzen Welt, auf 5,267 Mrd. €. Das Wachstum wird gestützt von einem soliden Betriebsergebnis.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2019 Mio. €</th> <th>2018 Mio. €</th> <th>Veränderung %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bilanzsumme</td> <td>5.267</td> <td>5.138</td> <td>+ 2,5</td> </tr> <tr> <td>Kundenforderungen</td> <td>3.396</td> <td>3.289</td> <td>+ 3,3</td> </tr> <tr> <td>Eigenanlagen</td> <td>1.828</td> <td>1.805</td> <td>+ 1,3</td> </tr> <tr> <td>Kundeneinlagen</td> <td>3.493</td> <td>3.594</td> <td>- 2,8</td> </tr> </tbody> </table>		2019 Mio. €	2018 Mio. €	Veränderung %	Bilanzsumme	5.267	5.138	+ 2,5	Kundenforderungen	3.396	3.289	+ 3,3	Eigenanlagen	1.828	1.805	+ 1,3	Kundeneinlagen	3.493	3.594	- 2,8
	2019 Mio. €	2018 Mio. €	Veränderung %																			
Bilanzsumme	5.267	5.138	+ 2,5																			
Kundenforderungen	3.396	3.289	+ 3,3																			
Eigenanlagen	1.828	1.805	+ 1,3																			
Kundeneinlagen	3.493	3.594	- 2,8																			
Wichtigste Produkte und Dienstleistungen	GRI G4-04	<p>Als Nischenbank für die Kirche und Einrichtungen sowie Unternehmen, die den Interessen der christlichen Kirchen im weitesten Sinne dienen und deren Mitarbeiter agieren wir unter der Marke FairBanking mit unseren Bankdienstleistungen am Markt. Wir bieten unseren Kunden das Leistungsspektrum einer genossenschaftlichen Universalbank mit der Besonderheit, dass die von uns konzipierten Produkte ethisch-verantwortungsvoll ausgestaltet sind.</p>																				

Hauptgeschäftsfelder sind das Kreditgeschäft mit institutionellen Kunden und die Vermögensberatung bzw. Vermögensverwaltung dieser Kunden sowie das Mikrofinanzgeschäft.

In unserer Satzung haben wir festgelegt, dass wir Kreditmittel nur für unsere Geschäftskunden auslegen, die den Aufgaben der christlichen Kirchen im weitesten Sinne dienen: Das sind Investitionen von sozialen oder caritativen Einrichtungen und der Sozialwirtschaft, gemeinnützigen Einrichtungen oder Hilfswerken. Hinzu kommen die Finanzierung von Projekten im Bereich Erneuerbare Energien / energetische Sanierungen (Stw. Bewahrung der Schöpfung) und die Refinanzierung von Mikrofinanzinstituten (Stw. Armutsbekämpfung, soziale Gerechtigkeit) weltweit. Das Kreditgeschäft mit unseren Privatkunden besteht zum Großteil aus Immobilienfinanzierungen mit dem klaren Schwerpunkt der eigenen Nutzung. Im Mikrofinanzgeschäft geht es darum, Mikrofinanzinstituten (MFI) Refinanzierungsmittel zur Verfügung zu stellen, die diese an ihre Kunden weitergeben. Dabei ist es uns wichtig, alle MFI´s persönlich kennen zu lernen und regelmäßig im Kontakt zu bleiben. Zudem sollten die Institute ihren Kreditnehmern nicht nur Darlehen zur Verfügung stellen, sondern auch die Themen Sparen und Versicherungsleistungen abdecken.

In der Vermögensberatung und -verwaltung geht es darum, unseren Kunden ethisch-verantwortungsvolle Angebote zur Verfügung zu stellen. Dazu gehören Fonds, die unter Berücksichtigung der Anlagekriterien der BIB gemanagt werden. Unsere Kunden können zwischen verantwortungsvoll gemanagten Aktien-, Renten- und Mischfonds sowie Immobilien- und Mikrofinanzfonds wählen. Im Rahmen unserer FAIRMögensverwaltung können unsere Kunden ihre Vermögensstruktur nach ihren persönlichen Vorstellungen gestalten, ohne die Anlagen täglich selbst im Blick haben zu müssen. Neben den "klassischen Eckpfeilern" – Ertragerwartung, Risikoneigung und zeitlicher Anlagehorizont – bieten wir unseren Kunden als zusätzliche Dimension die Berücksichtigung ethisch-nachhaltiger Kriterien an.

Die BIB ist als Genossenschaftsbank Mitglied im Verbund der Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland. In diesem Verbund gehört sie zu den 25 größten Mitgliedern.

Die Eigentümer der Bank sind zugleich auch Kunden. Dadurch können sie in der Generalversammlung über wichtige Themen wie die Verwendung des Bilanzgewinns oder die Besetzung des Aufsichtsrates mitbestimmen.

Eigentümerstruktur und Rechtsform
GRI G4-07

Jahr	kirchliche Einrichtungen	Privatkunden
2018	943	3.476
2019	933	3.604

Da in der Rechtsform der Genossenschaft jedes Mitglied eine Stimme hat, spiegeln die Abstimmung in der Generalversammlung die Meinung der Mitglieder wieder, ohne dass diese durch die Häufung von Geschäftsanteilen bei einem Mitglied verzerrt werden könnte.

Angaben zur Belegschaft

Dank des Wachstums der BIB konnten wir auch 2019 wieder neue Mitarbeiter einstellen. Zum 31.12. letzten Jahres arbeiteten so 136 Mitarbeiter am Erfolg der Bank mit, das sind 2 mehr als zum Vorjahresresultimo.

Gesamtbelegschaft	GRI G4-10	136
MA männlich		65
MA weiblich		71
Teilzeitbeschäftigte		24,4 %
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit		13,4

Für die BIB ist die Unterzeichnung / Mitgliedschaft in externen Initiativen Ausdruck der ethisch-nachhaltigen Geschäftspolitik. Daher ist sie folgenden Initiativen beigetreten:

Externe Initiativen,
die das
Unternehmen
unterzeichnet
hat/denen es
beigetreten ist

GRI
G4-
15

- Global Compact Initiative der Vereinten Nationen.
Dieser Nachhaltigkeitsbericht bildet den jährlichem Fortschrittsbericht im Rahmen der Initiative.
- VfU – Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.
Hier geht es schwerpunktmäßig um die Verbesserung der Betriebsökologie sowie den Austausch zu regulatorischen Themen.
- FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.
Dieses Netzwerk dient dem Austausch und der Förderung des Gedankens der nachhaltigen Geldanlagen.
- CRIC e.V. – Corporate Responsibility Interface Center (Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage)
Dieser Verein fördert den Austausch von Akteuren in der Finanzwelt und begleitet Initiativen.
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex – DNK
Mit der Abgabe der Entsprechenserklärung zum DNK unterstreichen wir unser Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit. Der DNK ist als Ergänzung zur Global Compact Initiative zu sehen.
- 'Smart Campaign'
Diese Kampagne dient dem Schutz von Mikrofinanzendkunden auf Basis der 'Client Protection Principles'
- LuxFlag-Label
Mit diesem Label sind alle Mikrofinanzfonds der BIB ausgezeichnet, das garantiert, dass die im Fonds angelegten Gelder direkt oder indirekt in Mikrofinanz investiert werden.
- ÖkoProfit
Bei diesem Projekt geht es um eine Verbesserung des Ressourcenverbrauchs und der Vernetzung unterschiedlicher lokaler Marktteilnehmer zum Informationsaustausch. Nach der Zertifizierung 2014 wurde die BIB 2017 erfolgreich rezertifiziert und strebt für das laufende Jahr eine erneute Rezertifizierung an.

Während die vorgenannten Initiativen eher dem Bereich der ethisch-nachhaltigen Geschäftsstrategie zuzurechnen sind, ist die Mitgliedschaft in den folgenden Verbänden Ausdruck des Unternehmertums als Genossenschaftsbank und in der Wirtschaftsregion Ruhrgebiet:

Mitgliedschaft in
Verbänden (wie z.
B. Branchenverbände
n) oder
Interessenvertre-
tungen

GRI
G4-
16

- Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. (GV)
regionale Interessenvertretung der Volks- und Raiffeisenbanken und gleichzeitig gesetzlicher Prüfungsverband
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)
- Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen (IHK)
- Verein pro Ruhrgebiet e.V.
- Initiativkreis Ruhr GmbH

Zusätzlich ist die BIB Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. und im bku – Bund katholischer Unternehmer e.V.. Diese Mitgliedschaften unterstreichen die kirchliche Basis unserer Geschäftsstrategie.

Die Mitgliedschaft im Kompetenz-Netzwerk Führung & Gesundheit hilft, den Herausforderungen im Bereich des "Gesunden Führens" zu begegnen.

Geschäftstätigkeit
in folgenden
Ländern

GRI
G4-
06

Die BIB ist – anders als andere Genossenschaftsbanken – in der ganzen Bundesrepublik und der ganzen Welt Partner für alle institutionellen und privaten Kunden, die ihre ethischen, ökologischen und sozialen Grundsätze teilen. Während das Kerngeschäftsbereich nach wie vor Deutschland ist, nutzen wir für unsere Geschäftsaktivitäten im Ausland unsere Verbindungen zu den christlichen Hilfswerken und unser gutes Standing im Bereich der Mikrofinanzierungen. Durch diese Netzwerke konnten wir inzwischen Kunden in ca. 80 Ländern für die BIB begeistern.

Dabei verfügt die BIB nicht über Niederlassungen außerhalb des Standortes Essen. Unsere institutionellen Kunden außerhalb von NRW werden von vier Mitarbeitern betreut, die ihren Dienstsitz in Deutschland verteilt haben. Unsere Kunden im Ausland betreuen wir neben regelmäßigen Besuchen vor Ort u.a. mittels Videokonferenzen.

Die BIB ist eine Nischenbank für die Kirche und Einrichtungen / Unternehmen, die den Interessen der christlichen Kirchen im weitesten Sinne dienen sowie deren Mitarbeitende und Kunden, die unsere ethischen, ökologischen und sozialen Grundsätze teilen.

Im Kundengeschäft haben wir vier Geschäftsfelder definiert:

- Kirchliche, soziale und gemeinnützige Einrichtungen mit den Schwerpunkten Einlagen- und Kreditgeschäft
- Privatkunden inkl. Baufinanzierungen mit dem Schwerpunkt des Ausbaus des Wertpapiergeschäftes bzw. Betreuung von Immobilienfinanzierungen
- Vermögensmanagement (institutionelle Kunden) für die Beratung unserer kirchlichen Einrichtungen und institutionellen Kunden im Wertpapiergeschäft inkl. Vermögensverwaltungsmandaten
- Ausland für die Betreuung unserer Mikrofinanzkunden

Märkte, die bedient werden
GRI G4-08

Im Bereich der Geschäftskunden betreuen wir folgende (wesentliche) Branchen:

- kirchliche Vereine und Verbände
- Ordensgemeinschaften
- sozial-caritative Mischkonzerne
- Wohnungsbauunternehmen
- Altenpflegeheime
- Akutkrankenhäuser
- Reha-Kliniken
- Mikrofinanzinstitute
- Erneuerbare Energien

Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum
GRI G4-13

Die Bilanzsumme sowie das Kundenkredit- und -einlagengeschäft wachsen stetig, aber nicht extrem. Diesem Wachstum entsprechend werden die Kapazitäten bei den Mitarbeitern angepasst.
Wesentliche Änderungen in Bezug auf den Standort, die Betriebstätigkeit oder der Eigentümerstruktur sind nicht erfolgt.

Wesentliche im Berichtszeitraum erhaltene Auszeichnungen

Im Berichtszeitraum hat die BIB keine Auszeichnungen angestrebt oder erhalten.

2. Steuerung

Analyse der Chancen und Risiken für Umwelt und Gesellschaft, die mit dem Kerngeschäft Ihres Unternehmens verbunden sind
GRI G4-2; DNK 1

Das Kerngeschäft der BIB ist die Beratung unserer Kunden in allen Fragen rund um ihre finanziellen Angelegenheiten.
Risiken aus der Anlageberatung ergeben sich für die Gesellschaft und Umwelt, wenn die sozialen und ökologischen Themen bei der Beratung keine Rolle spielen, sondern die Gewinnmaximierung ausschließlich im Vordergrund steht. Umgekehrt bietet die Berücksichtigung dieser Themen eine Chance für Umwelt und Gesellschaft, indem Gelder dahin fließen und dort investiert werden, wo sie "Gutes" bewirken können – sei es, um die Auswirkungen des Klimawandels zu bremsen, soziale Ungerechtigkeiten zu verringern oder in Bildung zu investieren.
Auf der "anderen" Seite, der Seite der Finanzierungen gilt dieses Prinzip in ähnlicher Weise: Auch mit der Finanzierung von privatem oder bezahlbarem Wohnraum, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz oder Darlehen an Mikrofinanzinstituten können Verbesserungen für die Umwelt und die Gesellschaft erzielt werden. Die Finanzierung von Unternehmen, die z.B. Raubbau an der Natur betreiben, ist hingegen eventuell kurzfristig ertragreich, birgt aber langfristig große Risiken.

Um diese Risiken zu minimieren bzw. Chancen zu realisieren, haben wir seit Gründung der Bank den Nachhaltigkeitsgedanken in allen Beratungsprozessen verankert. Das bekannte "magische Dreieck" aus Sicherheit / Liquidität und Ertrag haben wir frühzeitig in den Kontext der Ethischen Vertretbarkeit eingebettet. Unsere Mitarbeiter in der Kundenberatung werden alle zu "Fachberatern für nachhaltige Investments" ausgebildet. Für unsere Eigenanlagen haben wir Anlagerichtlinien entwickelt, die über einen best-in-class Ansatz und Ausschlusskriterien Investitionen in nachhaltige Anlagen fördern sollen und Anlagen, die gegen unsere Werte verstoßen ausgeschlossen werden. Diese Kriterien gelten auch sinngemäß für das Kreditgeschäft mit unseren Geschäftskunden. Im Anlagebereich bieten wir unseren Kunden vorzugsweise Anlagemöglichkeiten, die mit unserer ethisch-nachhaltigen Geschäftsstrategie im Einklang stehen.

Risiken für unsere Mitarbeiter können sich aus einer allgemeinen Überforderung ergeben, die sich aus der Regulatorik ergibt. Hier sind inzwischen sehr viele Anforderungen umzusetzen. Chancen bietet allerdings die Gewissheit, dass mit den verkauften Anlagen oder umgesetzten Finanzierungen ein Beitrag zu einer besseren – nachhaltigen – Gesellschaft erzielt werden kann.

Ein allgemeines Risiko, das sich aus unserem Kerngeschäft – dem Bankgeschäft – ergibt, ist der schlechte Ruf, den Banken im Allgemeinen seit der Finanzkrise haben. Diesem Risiko versuchen wir mit Transparenz, fairen Angeboten und einer kompetenten Beratung im Sinne des FAIR BANKINGS zu begegnen. Gerade als Kirchenbank sehen wir uns hier besonders in der Verantwortung, denn die Ansprüche an "Kirche" werden auf eine Bank "für" die Kirche übertragen. Nachhaltigkeit ist sozusagen in der "DNA" der BIB verankert. Daher haben wir mit unseren Führungskräften und Mitarbeitern keine konkreten Ziele für diese Themen vereinbart.

Anreizsysteme zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen

DNK
8

Unsere Produktpalette und unsere Anlagerichtlinien werden kontinuierlich auf mögliche neue Entwicklungen hin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Unser Ziel ist es, für alle Anlagebedarfe eines Kunden ein ethisch-verantwortungsvolles Produkt bereit zu halten. Auch wenn wir dieses Ziel inzwischen erreicht haben, werden wir weiter an einem Ausbau und Weiterentwicklung dieser Angebote arbeiten. Alle Mitarbeiter – vom Auszubildenden bis zum Vorstandsmitglied – erhalten ausschließlich fixe Vergütungsbestandteile, sodass hier keine Fehlanreize entstehen können, die die BIB nicht nach vorne bringen.

Bei der kontinuierlichen Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsstrategie begleitet uns auch unser Nachhaltigkeitsteam, das aus dem Nachhaltigkeitsbeauftragten, dem Vorstandssprecher und Mitarbeitern sowie Führungskräften aus den Marktanteilen, Marketing und Personal besteht.

Der Bereich der Betriebsökologie ist ebenfalls stets im Fokus unserer Überlegungen. Da es sich hier jedoch nicht um unser Kerngeschäft handelt, verzichten wir an dieser Stelle auf konkrete Ziele. Um hier keinen Stillsstand zu erhalten, nehmen wir regelmäßig am Projekt "ÖKOPROFIT" der Stadt Essen teil, um hier neue Impulse zu erhalten. In 2020 streben wir hier eine Rezertifizierung an.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens können alle Mitarbeitenden formlos ihre Ideen zu Verbesserungen – auch im Bereich Nachhaltigkeit – einbringen.

Auswahl der Interessengruppen

GRI
G4-25;
DNK
9

Im Nachhaltigkeitsteam wurden die Interessengruppen, mit denen die BIB in Kontakt steht aufgelistet. Dabei wurde auch überlegt, mit welchen Gruppen der Dialog in welcher Intensität geführt wird bzw. künftig geführt werden soll.

Ergebnis des Dialogs mit Interessengruppen

GRI
G4-27;
DNK
9

Um mit Vertretern der verschiedenen Interessengruppen in Kontakt zu treten, beschreitet die BIB verschiedene Wege: Neben dem direkten Austausch mit unseren Mitarbeitern, Kunden oder Geschäftspartnern nutzen wir auch Veranstaltungen, Kongresse oder Tagungen.

Speziell in den Gesprächen mit Kunden oder Mitarbeitern erhalten wir Anregungen, wie wir unsere Angebote für unsere Kunden weiter verbessern können. Diese diskutieren wir intern und passen dann gegebenenfalls Abläufe an oder lancieren neue Produkte.

Im Rahmen unserer Netzwerkaktivitäten mit Partnern entstehen im Dialog auch neue Ideen, die wir intern auf eine mögliche Umsetzung prüfen. So sind beispielsweise die Ideen zu unserer nachhaltigen FAIRMögensverwaltung oder unseren Fondsangeboten entstanden.

Die Herausforderungen in der Wertschöpfungskette bestehen für die BIB in der Auswahl verantwortungsvoll wirtschaftender Unternehmen, in die die BIB und ihre Kunden investieren können. Das betrifft im Wesentlichen die Mittel, die nicht im Kreditgeschäft an unsere Kunden ausgelegt werden.

Das Kreditgeschäft betreiben wir nur mit Kunden, die den Zwecken der Kirchen im weitesten Sinne dienen. Daher ist hier der verantwortungsvolle Einsatz des Geldes auf Basis unserer Satzung festgelegt.

Die Mittel, die nicht als Kredite an andere Kunden vergeben werden können, legen wir unter Berücksichtigung unserer Anlagerichtlinien an.

Hierfür verwenden wir zum einen einen best-in-class Ansatz. Dies bedeutet, dass wir nur in solche Emittenten investieren, die unter Nachhaltigkeitsaspekten besser abschneiden als ihre Konkurrenten. Bei Unternehmen wird hier z. B. auf das Umweltmanagement, das Verhalten gegenüber den Mitarbeitern und den Zulieferern geschaut. Durch diesen Ansatz entsteht ein Anreiz für die Unternehmen sich im Nachhaltigkeitsbereich zu verbessern. Außerdem können wir so Nachhaltigkeitsrisiken vermeiden. Andererseits wenden wir darüber hinaus auch Ausschlusskriterien an. Hierzu zählen:

Ausschlusskriterien für Unternehmen

- Glücksspiel (Umsätze mehr als 5%)
- Atomenergie und Uranförderung
- Förderung von Kraftwerkskohle und Kohleverstromung (Umsätze mehr als 10%)
- Förderung von Ölsand
- Pornografie
- Herstellung oder Zulieferung im Bereich der kontroversen Waffen wie Landminen, Streumunition, Atomwaffen oder Bio-/Chemischen Waffen
- Menschenrechtsverletzungen, Kinderarbeit, Zwangsarbeit
- Korruption
- Umweltverstöße
- ...

Ausschlusskriterien für Staaten

- Nuklearwaffen/Atomwaffen
- Todesstrafe (Staaten werden ausgeschlossen, die die Todesstrafe praktizieren)
- Schlechte Leistungen im Bereich Klimaschutz
- Unzureichende Religionsfreiheit
- ...

Die aktuelle Aufstellung aller Kriterien finden Sie hier:

<https://www.bibessen.de/nachhaltigkeit/nachhaltige-geschaeftpolitik/anlagegrundsaeetze.html>

Bei der Beratung unserer Kunden für deren Geldanlagen in Wertpapieren legen wir ebenfalls den Schwerpunkt auf die Auswahl verantwortungsvoll gemanagter Fonds. Inzwischen haben wir hier ein umfassendes Anlagespektrum, bei dem wir die Fonds teilweise auch selbst managen.

Im Rahmen der ganzheitlichen Beratung bieten wir unseren Kunden die Versicherungsleistungen von Partnern an, die ebenfalls im kirchlichen Umfeld "zu Hause" sind und deren Geschäftsstrategie mit unserer vergleichbar ist.

Beschreibung der Liefer- und Kundenbeziehungen (Wertschöpfungskette) und der Herausforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit

GRI G4-12; DNK 4

Auch wenn das Thema des Einkaufs von Produkten in der BIB keinen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bildet, versuchen wir auch hier, verantwortungsvoll zu agieren:

- Wir achten auf kurze Lieferwege und regionale Erzeugnisse.
- Bei dem in der BIB verbrauchten Strom handelt es sich um Ökostrom aus Wasserkraft aus Gezeitenkraftwerken.
- Wir setzen ausschließlich Recycling-Papier mit Öko-Label ein.

Erklärung des Geschäftsführers über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für das Unternehmen

GRI G4-01

Die Vision der BIB ist eine nachhaltige Gesellschaft, die dann erreicht ist, wenn für alle Menschen ein erfülltes Leben frei von materieller Not, in Frieden miteinander und der Natur sowie für nachfolgende Generationen eine Zukunft mit ähnlich guten Perspektiven erreicht werden kann.

Auf diese Vision der Nachhaltigkeit ist unsere Geschäftspolitik ausgerichtet und zwar in den drei Dimensionen ökonomisch, sozial und ökologisch. Mit dem Claim FAIR BANKING positionieren wir uns am Markt mit unserem Nachhaltigkeitsziel.

Die Umsetzung erfolgt durch ganzheitliche Kundenbetreuungskonzepte, innovative ethisch-verantwortungsvolle Finanzprodukte mit freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeitern, die ihre Kunden nach der "goldenen Regel" fair und transparent beraten.

Uns ist bekannt, dass "Nachhaltigkeit" kein absoluter Wert oder eine feste Position ist. Um Fortschritte zu erzielen, muss man sich dauerhaft mit diesen Themen beschäftigen und neue Wege beschreiten. Dies gelingt in der BIB durch die Mitnahme aller Mitarbeiter und die Strukturen, wie zum Beispiel das Nachhaltigkeitsteam.

Seit 2011 ist die BIB Mitglied der Global Compact Initiative. Eine Verpflichtung ist die jährliche Berichterstattung über die Fortschritte, die die Mitglieder in Bezug auf die Nachhaltigkeit des Unternehmens machen. Diese Auflage erfüllen wir mit diesem Nachhaltigkeitsbericht. Der vollständige Bericht wird im Internet auf der Seite des Global Compact und der Homepage der BIB veröffentlicht.

Führungsstruktur des Unternehmens und Verantwortlichkeiten für das Thema Nachhaltigkeit

GRI G4-34; DNK 5

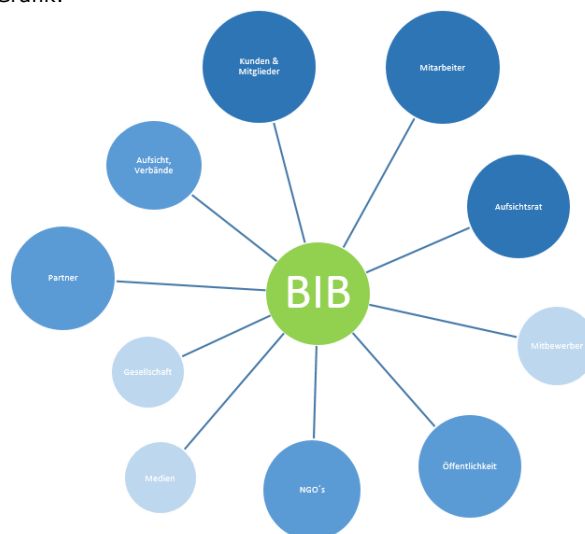
Das Thema Nachhaltigkeit ist auf Vorstandsebene beim Sprecher angesiedelt. Da es aber alle Bereiche der BIB betrifft, sind auch die anderen Mitglieder des Vorstandes in die Weiterentwicklung eingebunden. Unseren Führungskräften obliegt die Aufgabe, die Nachhaltigkeitsstrategie – genauso wie zum Beispiel die Ertrags-Strategie – an die Mitarbeiter zu vermitteln. Da in der BIB jeder Mitarbeiter aufgerufen ist, an der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit der Bank mitzuarbeiten, sind sie insoweit – zumindest für den eigenen Aufgabenbereich – auch mit-verantwortlich.

Begleitet wird die Weiterentwicklung durch das Nachhaltigkeitsteam, in dem neben dem Vorstandssprecher und dem Nachhaltigkeitsbeauftragten auch Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Kundenabteilungen sowie Marketing und Personal vertreten sind.

Interessengruppen, die in einen Dialog einbezogen werden

GRI G4-24

Eine Übersicht der Interessengruppen, mit denen die BIB im Dialog steht, liefert die nachfolgende Grafik:



Je nach Interessengruppe werden unterschiedliche Wege des Dialogs besprochen: Mit unseren Mitarbeitern stehen wir in einem andauernden Austausch. Um Meinungen aufzunehmen, Ideen zu entwickeln oder auch Anregungen von Kunden aufzunehmen, stehen verschiedene Formate zur Verfügung:

- der direkte Austausch mit der Führungskraft, dem Nachhaltigkeitsbeauftragten oder auch dem Vorstand
- das jährliche Mitarbeiter-Jahresgespräch
- regelmäßige Abteilungsmeetings
- Mitarbeiterversammlungen
- der Betriebsrat als Sprachrohr
- das betriebliche Ideenmanagement

Maßnahmen zur Einbeziehung von Interessengruppen
GRI G4-26; DNK 9

Den Austausch mit unseren Kunden pflegen wir zum Einen in den Beratungssituationen. Unsere institutionellen und vermögenden Privat-Kunden werden jährlich von ihrem Kundenberater besucht. Auf dieser Basis kann ein Vertrauensverhältnis entstehen, das den Austausch unterstützt. Zum Anderen treffen wir sie – speziell die Geschäftskunden – auf Kongressen oder Tagungen, die wir auch für intensive Gespräche nutzen. Auch die Generalversammlung können die Kunden, die auch Mitglied der BIB sind, für Fragen und Anregungen nutzen.

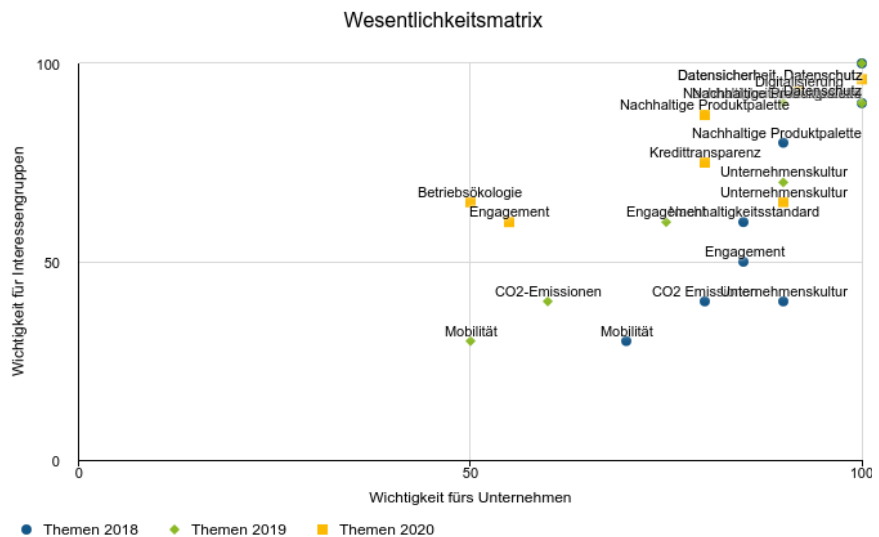
Unser Aufsichtsrat tagt regelmäßig und wird in diesen Sitzungen vom Vorstand über aktuelle Themen informiert.

Um in den Dialog mit Geschäftspartnern zu treten, sind wir Mitglied in verschiedenen Netzwerken und Arbeitskreisen, wie zum Beispiel mit anderen Kirchenbanken, im VfU, FNG oder CRIC.

Kontakte zur Presse, um mit "der Öffentlichkeit" in den Dialog einzutreten, wurden bislang nur sporadisch genutzt. Hier planen wir eine Erweiterung unserer Netzwerke, um das Thema des "guten Bankings" weiter zu verbreiten.

Einen Überblick über die als wesentlich erkannten Themen gibt die folgende Übersicht:

Liste der wesentlichen Themen
GRI G4-19+20+21; DNK 1



Bei der Bewertung der einzelnen Themen haben wir uns von folgenden Fragestellungen / Überlegungen leiten lassen:

- Nachhaltige Produktpalette: Wie wichtig ist es, jeden Kundenwunsch mit einem ethisch-nachhaltigen Angebot erfüllen zu können?
- Datenschutz / Datensicherheit: Datenschutz und Datensicherheit sind für eine Bank die grundlegende

Voraussetzung für das Bankgeschäft und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

- Betriebsökologie
Wie bedeutsam ist die Verbesserung der Betriebsökologie? Stichworte: Relevanz in Bezug auf das Kundengeschäft, Glaubwürdigkeit...
- Digitalisierung
Wie wichtig ist das Thema Digitalisierung für das Bankgeschäft, sowohl in Bezug auf den Kundenkomfort und die Mitarbeiterunterstützung als auch auf die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs
- Kredittransparenz
Wie wichtig ist es für die Bank das Kerngeschäft transparenter nach innen und nach außen darzustellen und sich so auch von anderen Mitbewerbern zu unterscheiden?
- Engagement
Welche Bedeutung haben Engagement-Aktivitäten für das Bankgeschäft? Stw. Veränderungen herbeiführen, Kundenanliegen...
- Unternehmenskultur
Wie wichtig ist die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur – Innensicht – für die BIB? Stw.: Umgang miteinander, Berücksichtigung externer Entwicklungen (Digitalisierung, demographische Entwicklung...)

Die Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Kernprozessen ist das wesentliche Nachhaltigkeitsziel der BIB. Damit das erreicht werden kann, hat jeder Bereich Maßnahmen geplant, die einen Beitrag zur Erreichung leisten sollen.

Dazu gehören u.a.

- stetige Erweiterung des Angebots an nachhaltigen Produkten sowie die Weiterentwicklung bestehender Produkte, um für alle Anlagewünsche unserer Kunden nachhaltige Angebote im Portfolio zu haben.
- Ermittlung und Hebung von Potenzialen aus der Digitalisierung
 - in der Beratung unserer Fernkunden (Stichwort Videoberatung...)
 - in den Betriebsabläufen (Stw. Archivierung, Rechnungsbearbeitung, Berichtswesen...)
- halten der sehr niedrigen "non-acceptable"-Quote in den Eigenanlagen, die durch Veränderung im Nachhaltigkeitsrating in den Bestandsanlagen und noch nicht getätigtem Verkauf entstehen kann.
- FAIR BANKING / Nachhaltigkeit in der Innen- und Außenkommunikation erlebbar machen
- Wirkungsmessung der Eigenanlagen, des Kreditgeschäfts und der Anlageprodukte
- jährliche Überprüfung der Ökobilanz und Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks der Bank sowie Re-Zertifizierung Öko-Profit im kommenden Jahr

Nachhaltigkeits-
ziele des
Unternehmens

DNK
3

Die BIB überprüft bei allen Investitionen die Auswirkungen auf die Ökobilanz der Bank. So soll sichergestellt werden, dass nur ökologisch sinnvolle Anschaffungen getätigt werden. Wenn es zu einer "herkömmlichen" Lösung eine nachhaltige Alternative gibt, wird dieser der Vorzug gegeben.

Die Kennzahlen im Bereich Betriebsökologie messen wir nur, ohne sie mit konkreten Zielen zu verknüpfen, da dies für den Bankbetrieb einen unverhältnismäßigen Aufwand bedeuten würden. Unser Fokus liegt auf der Entwicklung neuer und verantwortungsvoller Lösungen für die finanziellen Bedürfnisse unserer Kunden. So werden in der Entwicklung von Produkten – in unserem Fall Vehikel für Geldanlagen oder Finanzierungen – Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt bzw. sind häufig sogar ausschlaggebend für eine Aufnahme in unser Angebot.

Innovations- und
Produktmanage-
ment

DNK
10

Die Anlagerichtlinien der Bank werden kontinuierlich auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls angepasst. Damit tragen wir den gesellschaftlichen Entwicklungen ebenso wie neuen Messmethoden beim Nachhaltigkeitsrating Rechnung.

Maßgebliche Vorfälle zu Themen der unternehmerischen Verantwortung	GRI ~G4-PR2	Im Berichtszeitraum wurden keine Untersuchungen, Rechtsfälle, Urteile oder Geldbußen im Zusammenhang mit Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutzbelangen und/oder Korruptions-/Bestechungsfälle eingeleitet bzw. verhängt.
Vorgehensweise bei der Bestimmung/Auswahl des Berichtsinhalts	GRI G4-18	<p>Im Sozialwort der Kirchen, den Sozialzyklen, zuletzt der stark auf ökologische Fragen ausgerichteten Enzyklika von Papst Franziskus "Laudato Si", sowie in der gemeinsamen Initiative der Evangelischen Kirche Deutschlands und der Deutschen Bischofskonferenz sind die Rahmenbedingungen für verantwortungsvolles Handeln beschrieben. Hieran orientieren wir uns in allen Bereichen unseres Bankbetriebes.</p> <p>Diese Ausführungen bilden die Basis für die Geschäftsstrategie der BIB, die auf einen fairen Umgang mit Kunden, Mitarbeitern, der Zivilgesellschaft, künftigen Generationen und der Umwelt abzielt.</p> <p>Im Rahmen des strategischen Managements werden die klassischen finanziellen Zielgrößen um Kennzahlen erweitert, die die künftigen Erfolgspotenziale abbilden können. Diese Kennzahlen werden im Rahmen einer Balanced Score Card den vier Dimensionen Finanzen / Risiko, Kunden / Markt, Prozesse und Mitarbeiter zugeordnet.</p> <p>Darüber hinaus beobachtet die BIB Kennzahlen, die die Nachhaltigkeit in der Betriebsökologie in den Fokus nehmen. Dies sind zum Beispiel Kennzahlen zum Energieverbrauch, zum Papiereinsatz oder zu Geschäftsreisen. Hier versuchen wir, die Kennzahlen zu verbessern, allerdings ohne dies mit konkreten Zielen zu verknüpfen.</p> <p>Wichtige Nachhaltigkeits-Kennzahlen sind zum Beispiel die Weiterbildungs und die Ausfalltagequote oder die "Nachhaltigkeits-Quote" bei den Eigenanlagen oder der Ausbau nachhaltiger Produkte. Hierzu haben wir uns Ziele gesetzt, die auch regelmäßig überprüft werden.</p>
Nutzung der Kennzahlen zur internen Planung und Kontrolle	DNK 7	<p>Mit der Weiterbildungsquote verfolgen wir das Ziel, unsere Mitarbeiter im Hinblick auf unsere Ziele einer fachlich wie persönlich überzeugenden Kundenberatung bzw. rechtssicheren Abwicklung des Bankgeschäftes zu qualifizieren. Neben einem Fortbildungsbudget betrachten wir auch die durchschnittlichen Fortbildungstage je Mitarbeiter und Jahr. Ziel sind hier etwa 5 Tage je Mitarbeiter. Im Jahr 2019 haben wir dieses Ziel mit fast 10 Tagen deutlich übertroffen, was mit einer Umstellung unserer Bankensoftware und damit einhergehender Schulungsmaßnahmen verbunden ist. Für 2020 rechnen wir daher wieder mit einer Normalisierung der Fortbildungstage.</p> <p>Mit der Ausfalltagequote versuchen wir Fehlentwicklungen zu erkennen, die aus der Überlastung von Mitarbeitern entstehen können. Unser Ziel ist es, eine Quote von maximal 3,5 % zu erzielen. In 2019 konnten wir dieses Ziel nicht erreichen, da einige Mitarbeiter längerfristig ausgefallen sind. Hier versuchen wir, durch Gespräche und soweit möglich, durch Veränderungen der Arbeitsgebiete Abhilfe zu schaffen. In einigen Fällen handelte es sich allerdings auch um Krankheitsverläufe, die nicht mit der BIB in Verbindung gebracht werden können.</p> <p>Die Nachhaltigkeitsquote der Eigenanlagen zeigt an, welcher Anteil unserer Eigenanlagen nicht unseren Richtlinien entspricht, was durch Veränderungen im Nachhaltigkeitsrating einzelner Titel entstehen kann. Hier haben wir uns als Ziel eine maximale Quote von 3 % als Ziel gesetzt. Per 30.09.2019 (letzte Auswertung) liegt der Wert bei 2,3 %.</p>
3. Technische Berichtsangaben		
Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und dessen Inhalt	G4-31; E03	Andreas Künzel, Nachhaltigkeitsbeauftragter
Berichtszeitraum für die im Bericht enthaltenen Informationen	G4-28; E11	Berichtszeitraum ist der 01.01.2019 – 31.12.2019

Erläutern Sie, ob der Inhalt des Berichts von externen Dritten überprüft und bestätigt wird	G4-33	Die BIB hat sich im Rahmen des Global Compact zu einer jährlichen Berichterstattung verpflichtet. Dieser kommt die BIB mit dem vorliegenden Bericht nach. Der Inhalt wird nicht von externen Dritten geprüft.
Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden	G4-22	Es sind keine Informationen neu im Vergleich zum Vorjahr dargestellt, um eine möglichst große Kontinuität und Vergleichbarkeit herzustellen.
Berichtszyklus	G4-30	Dieser Bericht wird jährlich erstellt und auf der Homepage der BIB sowie des Global Compact veröffentlicht.
Name und Zulassungsnummer des Umweltgutachters und Datum der Gültigkeitserklärung		nicht vorhanden
Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen	G4-23; E15	Die BIB nutzt für die Ermittlung ihres CO ₂ -Fußabdrucks ein EDV-Tool des Verein für Umweltmanagement in Kreditinstituten e.V. – VfU -, das regelmäßig auf Basis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickelt wird. Im Jahr 2020 (für 2019) gab es kein update bei der Berechnung. Sofern bei einzelnen Kennzahlen andere Werte eingeflossen sind, ist dies jeweils bei der entsprechenden Kennzahl erläutert. Der Umfang des Berichtes ist im Vergleich zu den Vorjahren in etwa gleich geblieben, da wir uns auf die gleichen Hilfsmittel bei der Erstellung – EDV-Tool des VfU und online-Anwendung "CR-Kompass" stützen.
GRI Content index	G4-32	-
Veröffentlichung des letzten Berichts	G4-29; E12	Der letzte Nachhaltigkeitsbericht der BIB wurde im Oktober 2019 auf der Seite Global Compact und der Homepage der BIB veröffentlicht.

4. Umwelt

Anteil der Zulieferer, die über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügen		Nicht erhoben
Auswirkungen auf die Artenvielfalt	GRI G4-EN12 ; DNK 11	Die BIB hat mit ihrem Geschäftsmodell keinen direkten Einfluss auf Gebiete mit hoher Biodiversität. In ihrer Geschäftsstrategie orientiert sich die BIB an dem christlichen Prinzip der "Bewahrung der Schöpfung". Dafür beachtet sie die selbst auferlegten Anlagerichtlinien, investiert in Zukunftstechnologien und setzt bei der Büro- und Geschäftsausstattung auf verantwortungsvoll produzierte Artikel. Für 2020 ist eine Umgestaltung der Grünflächen vor dem Bankgebäude geplant, bei der durch unterschiedliche Blühzeiten der Pflanzen auf Bienenfreundlichkeit geachtet wird.
Eingesetzte Materialien nach Gewicht	GRI G4-EN01 ; DNK 11;	Nicht erhoben

Anteil der bezogenen Materialien und Produkte, bei deren Beschaffung Umweltkriterien berücksichtigt wurden		Nicht erhoben
Eingesparte Energie	GRI G4-EN6; DNK 11	-17,84 % Der Energieverbrauch (außer Strom) in 2019 lag über dem in 2018, was hauptsächlich auf einen höheren Heizbedarf zurückzuführen ist.
Energieverbrauch (außer Strom)	GRI G4-EN3; DNK 11	292.243 kWh
Gesamtgewicht weiterer wesentlicher (Luft-)Emissionen	GRI G4-EN21 +G4-EN20	Nicht erhoben
Fortschritte im Bereich Umweltschutz	DNK ~12	Basis der Geschäftspolitik der BIB ist der christliche Auftrag "Bewahrung der Schöpfung". An diesem Ziel messen wir sowohl das eigentliche Bankgeschäft mit Kunden und Geschäftspartnern als auch unseren ökologischen Fußabdruck. Ziel ist es, diesen kontinuierlich zu verbessern. Allerdings gibt es im Bereich Umweltschutz keine formulierten Ziele in absoluten Zahlen. Die BIB arbeitet daran, sich kontinuierlich zu verbessern. In 2019 wurde mit dem Austausch der Aufzugsanlagen begonnen. Durch die modernere Technik lässt sich eine Reduzierung im Energieverbrauch erreichen.
Gesamte Treibhausgasemissionen	GRI G4-EN16; DNK 13	302 tCO2e
Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	GRI G4-EN15; DNK 13	110 tCO2e
Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2 und 3)	GRI G4-EN16; DNK 13	194 tCO2e
Maßnahmen zur Steigerung des Umweltbewusstseins bei Lieferanten	DNK ~4; FU6	Direkte Maßnahmen zur Steigerung des Umweltbewusstseins bei Lieferanten für den Bankbetrieb führen wir nicht durch, da wir aufgrund der Größe unseres Hauses und der nachgefragten Mengen keine großen Einflussmöglichkeiten sehen. Zudem stehen uns hierfür nicht die erforderlichen (personellen) Ressourcen zur Verfügung. Bei den Lieferanten von Finanzprodukten fragen wir bewusst verantwortungsvoll-nachhaltige Lösungen nach und bringen uns in die Ausgestaltung und Vermittlung unserer Vorstellungen aktiv ein.
Maßnahmen zur Umsetzung der Umweltrichtlinie	DNK ~12	In ihrer Umweltrichtlinie hat sich die BIB verpflichtet, in allen Bereichen des Geschäftsbetriebs die natürlichen Ressourcen zu schonen. Daher beobachten wir die Entwicklungen in diesen Segmenten aufmerksam, um für uns sinnvolle und wirtschaftlich vertretbare Verbesserungspotentiale zu heben. Dazu gehört neben der Investition in technische Anlagen auch der Einsatz verantwortungsvoll hergestellter Materialien.

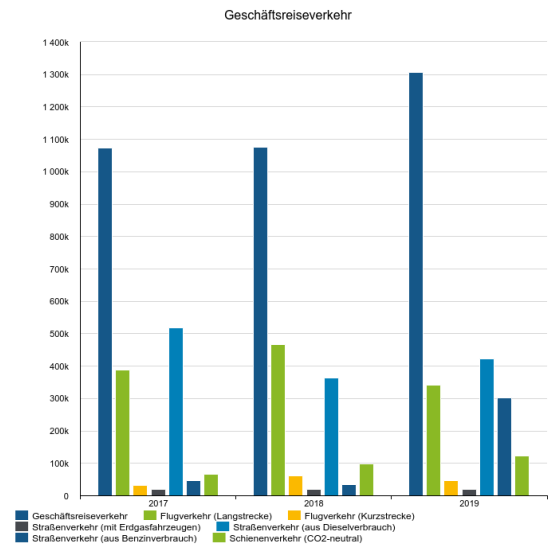
Im Rahmen des Ideenmanagements der BIB sind alle Mitarbeitenden aufgerufen, an dieser Entwicklung mitzuwirken.

Gesamtgewicht des Abfalls	GRI G4- EN23 ; DNK 11	15.294 kg
Anteil des Abfalls zur Entsorgung am Gesamtgewicht	GRI G4- EN23 ; DNK 11	26%
Anteil des Abfalls zur Verwertung am Gesamtgewicht	GRI G4- EN23 ; DNK 11	74%
Anteil des ungefährlichen Abfalls am Gesamtgewicht des Abfalls	GRI G4- EN23 ; DNK 11	100 %
Anteil des gefährlichen Abfalls (wie nach nationalem Recht am Ort der Abfallentstehung definiert) am Gesamtgewicht des Abfalls	GRI G4- EN25 ; DNK 11	0 %
Stromverbrauch	GRI G4- EN3; DNK 11	318.234 kWh
Gesamtwasserentnahme	GRI G4- EN8 +EN 10; DNK 11	832 m ³
Geschäftsreiseverkehr	<p>Die BIB hat Kunden im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, sowie im Rahmen ihres Mikrofinanzgeschäftes auch weltweit. Für die Betreuung der Kunden in Deutschland hat die BIB vier Mitarbeiter mit home offices ausgestattet, die zusätzlich zur Betreuung von unserem Banksitz in Essen aus mit kürzeren Anreisewegen in der Region agieren.</p> <p>Der persönliche Kontakt mit unseren Kunden – weltweit – ist die Basis unserer Geschäftsstrategie. Daher gehören Dienstreisen zum Tagesgeschäft. Diese Reisen versuchen wir so umweltverträglich wie möglich durchzuführen. Daher nutzen wir z.B. das bahn.business-Programm der Dt. Bahn und haben CO₂-Grenzwerte für die Firmen-PKWs festgelegt. Die Investition in neue PKW führt zu einer deutlichen Verringerung des Durchschnittsverbrauchs, der als Grundlage für die gefahrenen km in unserer CO₂-Bilanz dient (Durchschnittsverbrauch x Kosten für Benzin/Diesel).</p> <p>Bei den geflogenen Kilometern ist ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum Vorjahr erkennbar. So gingen die Werte bei der Kurzstrecke um rund 25% und bei der Lanstrecke sogar um 27% zurück. Dieser Wert ist allerdings relativ</p>	

schwankungsanfällig, da er stark von den Reisen zu unseren Mikrofinanzkunden abhängt, die z.B. in Lateinamerika oder Asien sitzen. Bei Bestandskunden ist häufig eine Betreuung per Video- oder Telefonkonferenz möglich. Hingegen ist bei Neukunden der persönliche Besuch vor Ort sehr wichtig.

Im Gegensatz dazu hat sich die Kilometeranzahl sowohl im Bahnverkehr als auch im Autoverkehr erhöht im Vergleich zum Vorjahr.

Ziel der BIB ist es, die Mobilität möglichst umweltverträglich – dabei aber auch wirtschaftlich sinnvoll – zu gestalten. Hier sind wir auf dem Weg.



Geschäftsreiseverkehr		1.307.481
Flugverkehr (Langstrecke)		340.894
Flugverkehr (Kurzstrecke)		46.820
Straßenverkehr (mit Erdgasfahrzeugen)		20.000
Straßenverkehr (aus Dieselverbrauch)		423.045
Straßenverkehr (aus Benzinverbrauch)		301.537
Schienenverkehr (CO2-neutral)		122.384
Schulungen zu Umweltschutzthemen		Umweltschutzthemen werden den Mitarbeitenden bei Bedarf durch Rundschreiben oder Beiträge in der Mitarbeiterzeitschrift nahe gebracht. Schulungen sind bislang nicht vorgesehen bzw. notwendig geworden. Das hängt mit dem Geschäftszweck als Bank zusammen.
Umweltmanagementsystem	DNK ~12; COP FU3	Ein Umweltmanagementsystem, mit dem Ziele im Umweltbereich aufgestellt und gemessen werden, existiert in der BIB nicht. Um die Veränderungen in diesem Bereich transparent zu machen, greift die BIB auf das "VfU-Kennzahlen-Tool" des Vereins für Umweltmanagement in Kreditinstituten zurück. Mit diesem Excel-Tool können wir einfach und komfortabel die Kennzahlen nach verschiedenen Standards, z.B. GRI oder DNK ermitteln und auswerten.
Umweltrichtlinie	COP FU1	Die BIB hat im Jahr 2014 eine Umweltrichtlinie aufgestellt, die nach wie vor gültig ist.
Ziele im Bereich Umwelt	DNK 12; COP FU11	Bislang werden Veränderungen im Bereich Umwelt lediglich beobachtet und erklärt. Die BIB überlegt, künftig auch Ziele für einzelne Bereiche – z.B. interner Papierverbrauch, Mobilität – zu definieren, um hier eine größere Verbindlichkeit zu erreichen.

Die BIB strebt für das kommende Jahr die Rezertifizierung im Rahmen des ÖKOPROFIT Programms an, um unsere Leistungen in der Betriebsökologie auch durch eine externe Stelle zu bestätigen und neue Impulse zu generieren.

Prozesse zur Bewertung ökologischer Wirkungen	DNK ~10, ~11; FU7	Mithilfe des VfU-Tools erstellt die BIB jedes Jahr eine CO ₂ - bzw. Ökobilanz. Darin abgebildet sind die Auswirkungen des Geschäftsbetriebes. Für unsere Dienstleistungen bzw. Produkte haben wir bislang kein geeignetes Tool gefunden, das die Wirkung unserer Anlagen korrekt darstellt.
Ziele zur Reduktion von klimarelevanten Emissionen	DNK 13	In der BIB sind bislang keine "harten" Ziele zur Reduktion von klimarelevanten Emissionen formuliert. Unser Ziel ist zur "Bewahrung der Schöpfung" durch unser Geschäftsmodell beizutragen.
Steigerung der Energieeffizienz von Produkten und Dienstleistungen	GRI G4- EN7	Bislang gibt es in der BIB keine Möglichkeit, die Energieeffizienz von Produkten und Dienstleistungen strukturiert zu messen. Daher können auch keine Angaben zu Veränderungen im Bezug auf diese Kategorien gemacht werden. Zu einzelnen Finanzierungen können Zahlen ermittelt werden, die allerdings keinen Bezug zu den Produkten und Dienstleistungen haben. Für unsere Fonds bspws. haben wir kein Messinstrument gefunden, das unsere Fragestellungen ausreichend beantwortet.
Verantwortlichkeiten im Bereich Umweltschutz	DNK 5; COP FU9	Für den Bereich Umweltschutz im Bezug auf den Geschäftsbetrieb liegt die Verantwortung bei der Gruppe Zentrale Dienste innerhalb der Abteilung Unternehmensentwicklung.

5. Menschenrechte & Arbeitnehmerrechte

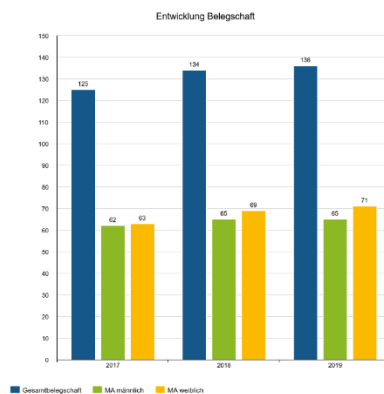
Einführung Arbeitnehmerrechte		Die BIB hat ihren Geschäftssitz in Deutschland. Damit unterliegt sie den entsprechenden Gesetzen und Verordnungen. Unsere Geschäftsstrategie des Fair Bankings beziehen wir nicht nur auf den Umgang mit Kunden, Partnern und Gesellschaft, sondern auch auf unsere Mitarbeitenden. Dazu gehört selbstverständlich auch, die geltenden Gesetze einzuhalten. Zudem können alle Mitarbeiter ihre Anregungen und Beschwerden über verschiedene Wege äußern: im direkten Dialog mit der Führungskraft, über den Betriebsrat, die Mitarbeiter der Personalabteilung oder unmittelbar bei den Vorstandsmitgliedern. In unserer Personalplanung berücksichtigen wir weitest möglich die Wünsche an Umfang und Lage der Arbeitszeit, speziell bei den Müttern, die aus der Elternzeit zurückkehren. Nachwuchsförderung und Nachfolgeplanung sind für uns selbstverständlich. Neben fachbezogener Weiterbildung ermöglichen wir zum Beispiel jüngeren Mitarbeitern mit Potential die Teilnahme am Förderkreis der Genoakademie, bei dem es um die Entwicklung persönlicher Kompetenzen geht. Auch Wünsche nach nebenberuflichen Studiengängen begleiten wir positiv.
Anteil der Frauen in Führungspositionen inklusive der Definition von Führungsposition	GRI ~G4- LA12	23,81 %
Anteil der Mitarbeiter/innen mit Leiharbeitsverhältnissen	GRI ~G4- LA12	0 %
Anteil der Mitarbeiter/innen mit befristeten Arbeitsverhältnissen	GRI ~G4- LA12	2,13 %
Anteil der Mitarbeiter/innen über 50 Jahre	GRI ~G4- LA12	31,62 %

Anteil der Mitarbeiter/innen unter 30 Jahre		16,18 %
Anteil der Mitarbeiter/innen, die Schulungen zum Thema "Schutz der Menschenrechte" erhalten haben	GRI G4-HR2	0 %
Anteil der Mitarbeiter/innen, die Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erhalten haben		100 %
Anteil der Zulieferer, die über eine Zertifizierung im Bereich Menschenrechte und zur Einhaltung von Kernarbeitsnormen verfügen	DNK 17	Nicht erhoben
Anzahl der Beschwerden, die im Bereich Menschenrechte eingereicht wurden	GRI G4-HR12	0
Anteil der Zulieferer, die zu Menschenrechtsaspekten und Einhaltung von Kernarbeitsnormen geprüft wurden	GRI G4-LA14 + G4-HR10	Nicht erhoben

Per 31.12.2019 beschäftigte die BIB 136 Mitarbeitende, davon 65 Männer und 71 Frauen.

Anzahl der Frauen und Männer in der Belegschaft

GRI G4-LA12



Anteil der Mitarbeiter/innen, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	GRI G4-11	100 %
Anteil schwerbehinderter Mitarbeiter/innen	GRI ~G4-LA12	5,88 %

<p>Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit, Sicherheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie</p>	<p>DNK 15+1 6</p>	<p>Bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit, Sicherheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben wir die Entwicklungen innerhalb der Bank als auch in unserem Umfeld und der Gesellschaft stets im Blick. Gerade als Bank mit einem speziellen Geschäftsfeld ist es schwer, qualifizierte Mitarbeiter zu finden und zu halten. Insofern spielt die Arbeitgeberattraktivität eine große Rolle. Insbesondere gut ausgebildete Mitarbeiterinnen, die aus der Elternzeit zurückkommen, sind eine Bereicherung der BIB und wir freuen uns über die Rückkehr.</p> <p>Zu den bislang eingesetzten Maßnahmen sind im Berichtsjahr keine neuen hinzugekommen. Allerdings bringen wir die verschiedenen Angebote – wie zum Beispiel den regelmäßigen Gesundheits-Check – stärker in Erinnerung.</p> <p>In unseren jährlichen Sicherheitsunterweisungen informieren wir die Mitarbeiter über sicherheitsrelevante Themen, im Bereich Datenschutz gibt es neben einer jährlichen Schulung regelmäßige Newsletter, die aktuelle Fragestellungen aufgreifen.</p>
<p>Maßnahmen zur Sicherstellung der Vereinigungs-freiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen in ausländischen Betriebsstätten</p>		<p>Dieser Berichtspunkt ist für die BIB nicht relevant, da sie keine ausländischen Betriebsstätten unterhält.</p>
<p>Ergriffene Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit</p>	<p>GRI G4- LA10 ; DNK 16</p>	<p>Vor dem bereits skizzierten Mangel an qualifizierten Fachkräften ist es unerlässlich, dass die BIB in die Förderung der Beschäftigungssicherung investiert. Dazu gehören für uns sowohl fachliche als auch persönliche Weiterbildungen. Gerade die Mitarbeitenden, die sich bereits einige Jahre im Beruf befinden, fragen häufig Angebote für die persönliche Lebensbalance nach.</p> <p>Die Bedeutung des Bereichs Qualifizierung wird auch daran deutlich, dass die BIB ein Mindestziel für Fortbildungstage je Mitarbeiter veröffentlicht hat. Dieses wurde in 2019 mit fast 10 Tagen deutlich übertroffen, da wir unsere Bankensoftware umgestellt haben und die Mitarbeiter zu der neuen Software entsprechend geschult wurden.</p> <p>Im Bereich der Gesundheitsförderung bieten wir allen Mitarbeitenden z.B. die Möglichkeit einer Rückemassage oder Gesundheits-Check-Ups. Auch dies fördert den bewussten Umgang mit der eigenen Gesundheit.</p>
<p>Maßnahmen zur Durchsetzung der Richtlinien zum Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit</p>	<p>GRI G4- HR5</p>	<p>In den Anlagerichtlinien der BIB sind Investitionen in Staaten und Unternehmen ausgeschlossen, die Zwangs- oder ausbeuterische Kinderarbeit einsetzen. Um dieses Ausschlusskriterium einhalten zu können, bedienen wir uns des Researchs einer auf Nachhaltigkeitsratings spezialisierten Ratingagentur.</p> <p>Für die eigene Belegschaft halten wir uns natürlich an die in Deutschland geltenden Gesetze, wodurch Zwangs- und Kinderarbeit per se ausgeschlossen sind.</p>
<p>Programme zur Förderung benachteiligter Gruppen</p>	<p>DNK 15</p>	<p>Im Rahmen unserer FairBanking-Strategie bringen wir allen Mitarbeitenden die gleiche Wertschätzung entgegen. Bei gesundheitlichen oder persönlichen Problemen unserer Mitarbeiter hören wir genau hin und berücksichtigen dies in der Zusammenarbeit.</p> <p>Auch aufgrund der relativ geringen Mitarbeiterzahl von 136 sind spezielle Programme hier nicht notwendig.</p>
<p>Ausfalltagequote inklusive detaillierter Informationen zu den Grundlagen der Berechnung</p>	<p>GRI G4- LA6</p>	<p>6,21 % Bei der Berechnung haben wir die die Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende krankheitsbedingt nicht anwesend waren ins Verhältnis gesetzt zu den möglichen Arbeitstagen des Jahres.</p>
<p>Aus- oder Weiterbildung (Durchschnittliche Stunden pro Mitarbeiter)</p>	<p>GRI G4- LA9; DNK 15+1 6</p>	<p>75,99</p>

Für die BIB ist die Einhaltung der Menschenrechte und Arbeitnehmerbelange selbstverständlich. Mit unserer Fair Banking-Strategie gehen wir hier noch einen Schritt weiter.

Fortschritte bei der Sicherstellung von Menschenrechtsbelangen und Arbeitnehmerrechten

DNK
~14
++1
5+17

Seit vielen Jahren arbeitet die Geschäftsführung in der BIB vertrauensvoll mit dem Betriebsrat zusammen und bezieht ihn nach Recht und Gesetz in die Entscheidungen ein. Anregungen des Gremiums werden diskutiert.

Ausschreibungen werden stets geschlechtsneutral formuliert, bei der Auswahl geeigneter Kandidaten entscheidet lediglich die Qualifikation. Auch im Bereich Fortbildung gibt es keine Unterschiede in der Förderung von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern.

Unsere Anstrengungen im Bereich Gesundheitsschutz wurden bereits erläutert. Zwangs- und Kinderarbeit ist in der BIB kein Thema, da wir als Bank ausschließlich von einem Standort in Deutschland aus tätig sind. Für unsere Anlagen haben wir wie bereits erläutert Ausschlusskriterien definiert.

Ergriffene Maßnahmen gegen Fälle von Diskriminierung	GRI G4- HR3; DNK 15	In der BIB sind im Berichtszeitraum keine Fälle von Diskriminierung bekannt geworden. Alle Maßnahmen in der Bank werden unabhängig von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion oder anderer persönlicher "Merkmale" ausgeschrieben bzw. durchgeführt.
Maßnahmen zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen	GRI G4- HR4; DNK 14	<p>Da für die BIB die Rechte auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen selbstverständlich sind, sind im Berichtsjahr keine konkreten Maßnahmen durchgeführt worden, die diese Rechte sicherstellen.</p> <p>Auch 2019 haben wir eine Betriebsversammlung durchgeführt, die in zwei Teilen – mit und ohne leitende Angestellte und Vorstand – durchgeführt wurde. Diese Regelung ist bereits geübte Praxis.</p> <p>Neben den Betriebsvereinbarungen, die der Vorstand regelmäßig mit dem Betriebsrat diskutiert und bei Bedarf aktualisiert, wird die BIB in den Kollektivverhandlungen mit den Gewerkschaften vom Arbeitgeberverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken vertreten.</p>
Umgang mit Beschwerden und Vorfällen im Bereich Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte		Bislang liegen in der BIB keine Beschwerden in Bezug auf Menschen- oder Arbeitnehmerrechte vor. Auch konkrete Vorfälle sind nicht bekannt. Die gesetzlichen Regelungen z.B. im Rahmen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes oder im Zusammenhang mit Whistle-Blowing werden in der BIB umgesetzt und eingehalten.
Richtlinien, Mechanismen und Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte & Einhaltung von Arbeitsnormen in der Lieferkette	GRI G4- HR1 +G4- LA15 ; DNK 17	<p>Die Lieferkette der BIB kann mit der Auswahl der Unternehmen bzw. Staaten für eigene Anlagen oder Fonds gleichgesetzt werden. Um hier den Schutz der Menschenrechte und die Einhaltung von Arbeitsnormen sicherzustellen, hat die BIB Anlagegrundsätze formuliert, die auch auf der Internetseite veröffentlicht sind.</p> <p>Um diese Grundsätze einhalten zu können, nutzen wir das Nachhaltigkeits-Research einer darauf spezialisierten Rating-Agentur.</p> <p>Im Kreditgeschäft vergeben wir die Mittel überwiegend an Einrichtungen, die den Zielen der christlichen Kirchen im weiteren Sinne dienen. Durch persönliche Kontakte und die Beobachtung der Medien stellen wir sicher, dass diese Einrichtungen ihrerseits die entsprechenden Gesetze einhalten.</p>
Verantwortlichkeiten im Bereich Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte		Für die Einhaltung von Gesetzen ist in der BIB der Vorstand verantwortlich. Die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und die Umsetzung von Richtlinien erfolgen in der Abteilung Personalmanagement, ggf. gemeinsam mit dem Betriebsrat der BIB.
Mechanismen zur Einhaltung geltender Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte	DNK 14+1 7	<p>Die Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten erfolgt im Anlagebereich über die Bewertung der betrachteten Unternehmen.</p> <p>Da in der BIB bislang keine Verstöße gegen die genannten Richtlinien oder Gesetze bekannt sind, sind hierzu auch keine Mechanismen installiert. Über unsere Fair Banking-Strategie kommunizieren wir mit unseren Mitarbeitenden auf wertschätzende und offene Art und Weise.</p>

Ziele im Bereich der Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte	DNK ~3+ 14+1 7		Für das kommende Jahr wurden keine Ziele in diesem Bereich formuliert.
Mechanismen zur Einbeziehung von Mitarbeiterinteressen	DNK 14		Um Meinungen, Anregungen oder Kritik von den Mitarbeitenden aufzunehmen, gibt es verschiedene Wege: - das persönliche Gespräch mit der Führungskraft - den Betriebsrat als Ansprechpartner - einen "Kummerkasten", der vom Betriebsrat geleert und bearbeitet wird - den direkten Kontakt zur Personalabteilung oder zum Vorstand - das betriebliche Ideenmanagement. Zusätzlich können Mitarbeiterbefragungen eingesetzt werden, die einen Überblick über die aktuelle Stimmungslage in der Bank geben.
Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte, inkl. Arbeitnehmerrechte	DNK 14		Der alleinige Geschäftssitz der BIB ist in Essen. Dadurch sind wir mit unseren Mitarbeitenden in einem ständigen Austausch. Spezielle Richtlinien haben wir nicht definiert. Der Umgang miteinander ist unter dem Label Fair Banking in unserer Geschäftsstrategie, den "Grundsätzen der Zusammenarbeit und Führung" sowie den Leitlinien für die jährlichen Mitarbeiter-Orientierungs- und Fördergesprächen festgehalten.
Richtlinien zum Verbot von Zwangsarbeit und Kinderarbeit			In unseren Anlagegrundsätzen haben wir Zwangs- und ausbeuterische Kinderarbeit ausgeschlossen. Bei Bestellungen – z.B. von Bürobedarf – achten wir auf eine verantwortungsvolle Herstellung.
Richtlinien zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen	DNK 14		Hierzu gibt es keine schriftlich fixierten Richtlinien, da die Beachtung von Recht und Gesetz ausreichend ist. Die Mitarbeitenden der BIB können sich – unter Beachtung der betrieblichen Anforderungen – jederzeit versammeln und beraten. Der abteilungsübergreifende Austausch der Mitarbeiter wird von der BIB unterstützt. In unseren Anlagegrundsätzen haben wir Verstöße gegen Vereinigungsfreiheit als Ausschlusskriterium definiert.
Richtlinien zur Vermeidung von Diskriminierung und zur Sicherstellung von Chancengleichheit	DNK ~15		Die Richtlinien zur Vermeidung von Diskriminierung und zur Sicherstellung der Chancengleichheit sind in verschiedenen Dokumenten enthalten. Das sind z.B. die Bankstrategie, die Grundsätze der Führung und Zusammenarbeit, das Leitbild der Bank oder die Leitlinien für die Mitarbeitergespräche. In unseren Anlagegrundsätzen haben wir Diskriminierung als Ausschlusskriterium definiert.
Unfallhäufigkeitsrate inklusive detaillierter Informationen zu den Grundlagen der Berechnung	G4- LA6; IA12	0 %	
6. Integrität & Korruptionsprävention			
Anteil der Mitarbeiter, die Schulungen zur Korruptionsprävention erhalten haben	GRI G4- SO4; DNK 20	100 %	
Fortschritte im Bereich Korruptionsprävention	DNK ~20		Die Korruptionsprävention erfolgt über ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Vertrauen und Kontrolle. Die Kontrollmechanismen werden fortlaufend an neue oder geänderte Anforderungen angepasst. Durch diese Unternehmenskultur gab es in den letzten Jahren keine Fälle von Korruption.
Anzahl der Beschwerden, die im Bereich Korruption eingereicht wurden	GRI ~G4- SO5	0	

Richtlinien zur Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten	DNK ~20	<p>Als Grundlage für die Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten dienen der IDW Standard RS HFA 33 und der IDW Prüfungsstandard IDW PS 255 in internen Prüfungen. Im Wertpapierdienstleistungsgeschäft sind Grundsätze für den Umgang mit Interessenkonflikten formuliert.</p> <p>Zudem besteht ein internes Kontrollsystem, das Fälle von Korruption oder Interessenkonflikten aufdecken und lösen soll.</p>
Systeme zur Vermeidung von Korruption	DNK 20	<p>Im Bereich der Beschaffungen von Büromaterial oder Geschäftsausstattung und der Vergabe von Handwerkerleistungen existieren Regelungen für die Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen bzw. abgestufte Kompetenzen für Bestellungen.</p> <p>Für den Geschäftsverkehr mit unseren Kunden existieren ebenfalls Kompetenzregelungen, z. B. in Bezug auf Konditionszusagen. Für die Abwicklung von Kundengeschäften existieren interne Regelungen, die in einem Handbuch für jeden Mitarbeitenden online einsehbar sind.</p> <p>Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten auf der Basis von Geschäftsordnungen, die die Zusammenarbeit in den Gremien, aber auch untereinander und im Geschäftsverkehr mit Dritten regeln.</p> <p>Die Einhaltung dieser Regelungen wird regelmäßig durch die interne Revision und die externe Prüfung durch den gesetzlichen Prüfungsverband der BIB, den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen, überprüft.</p>
Richtlinien für Geschäftspartner zur Vermeidung von Korruption	DNK ~20	<p>Derartige Richtlinien für Geschäftspartner gibt es derzeit nicht. Wir betrachten das Thema Korruption bei Unternehmen oder Staaten, in die wir investieren wollen, durch unsere Anlagegrundsätze.</p>
Umgang mit Fällen von Korruption	DNK 20	<p>Beschwerden zu oder Fälle von Korruption wurden nicht bekannt. Daher kann der Umgang hiermit nicht beschrieben werden.</p> <p>Korruptionspräventionsmaßnahmen werden in unterschiedlichen Bereichen verantwortet.</p>
Verantwortlichkeiten im Bereich Korruptionsprävention	DNK 5	<p>So obliegt die Verschlüsselung von nahestehenden Personen bzw. Unternehmen dem Kundenbetreuer. Hierzu erhält er die notwendigen Informationen über die interne Kommunikation. Des Weiteren wird jährlich zur Vollständigkeitserklärung für den Genossenschaftsverband eine Anlage "Vorstand und Aufsichtsrat" zu diesem Thema erstellt. Verantwortlich hierfür ist die Abteilung Marktfolge in Verbindung mit dem Vorstandssekretariat.</p> <p>Eine Auswertung zu den Kredit- und Einlagengeschäften mit nahe stehenden Unternehmen/ Personen wird jährlich zum Jahresultimo aus "CBS" erzeugt. Die Überprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt jährlich durch die Revision.</p> <p>Ebenfalls jährlich erfolgt die Beurteilung der sonstigen Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen, die nicht durch Organ-Verschlüsselungen im Rechnungswesen identifiziert werden (z. B. Provisionsgeschäfte, Kaufverträge, Handwerkerleistungen, Beratungsverträge, Warengeschäfte), sowie der Anhaltspunkte für möglicherweise bestehende gravierende Interessenkonflikte, die geeignet sind, die Zuverlässigkeit der Organmitglieder gem. §§ 25c Abs.1 und 25d Abs.1 KWG zu beeinträchtigen.</p>
Ziele im Bereich Korruptionsprävention	DNK ~20	<p>Da bislang keine Korruptionsfälle bekannt sind, gibt es hierzu auch keine konkreten Ziele. Grundsätzlich ist es Ziel der BIB durch die vorhandenen Maßnahmen auch künftig Korruption zu vermeiden. Notwendige Anpassungen an den internen Systemen werden bei Bedarf vorgenommen.</p>
7. Gesellschaftliches Engagement		
Bürgerschaftliches Engagement des Unternehmens	GRI G4- EC7; DNK 18	<p>Neben den ehrenamtlichen Tätigkeiten der Mitarbeitenden übt die BIB über die bankeigene Stiftung bürgerschaftliches Engagement aus. Die BIB FAIR BANKING-Stiftung fördert kirchliche, soziale und künstlerische Projekte. Zusätzlich fungiert sie als Dachstiftung für unselbstständige Stiftungen.</p> <p>Im vergangenen Jahr wurden über die BIB FAIR BANKING-Stiftung über 300.000 EUR für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet.</p>



Verantwortlicher:

Andreas Künzel

andreas.kuenzel@bibessen.de

Telefon:

BANK IM BISTUM ESSEN eG

Herausgeber:

Gildehofstr. 2

45127 Essen

Dieser Bericht wurde erstellt mit Hilfe des



CR-Kompass

www.crkompass.de